

Lehrveranstaltungen
Bildungswissenschaften:
Qualitative Methoden

Prof.in. Drin. Sina-Mareen Köhler
sina.koehler@ur.de
Sedanstr. 1
93055 Regensburg

Sommerpause 2024

Seminar: Qualitative Forschungsprozesse konzipieren und realisieren, in Zoom zu drei Terminen in gemeinsamer Terminfindung, 2 SWS, max. 10 Teilnehmende, Anmeldung zur weiteren Planung bitte an Prof.in. Köhler: sina.koehler@ur.de bis zum 19.08.24

Im Verlaufe des Seminars werden die einzelnen Phasen des qualitativen Forschungsprozesses genauer beleuchtet. Von der ersten Planung des empirischen Designs, der Entwicklung des Erhebungssettings, der Modifizierung von Fragestellungen, der Auswertung bis hin zur Theoretisierung und Publikation sollen die jeweiligen Herausforderungen vertiefend in den Blick genommen werden. Je nach Interesse der Teilnehmenden können dabei Schwerpunkte gesetzt werden. Zudem soll das Vorgehen im Rahmen der einzelnen Phasen anhand von empirischen Forschungsprojekten veranschaulicht werden. Vorgesehen ist dazu, dass jede/r Teilnehmende etwas aus dem eigenen laufenden Forschungsprozess zur Diskussion einbringt. Im Rahmen des ersten Seminartermins werden dazu die näheren Absprachen getroffen.

Übung: Interpretationspraxen qualitative Forschung, Einzeltermine in Präsenz, mittwochs 9-14 s.t.: 18.9., 23.10., 4.12. [Feb. Termin nach Absprache], Anmeldung zur weiteren Planung bitte an Prof.in. Köhler: sina.koehler@ur.de bis zum 19.08.24

Die Übung umfasst die Anwendung verschiedener qualitativer Auswertungsverfahren. Dies erfolgt anhand der empirischen Daten der Teilnehmenden oder aus aktuellen Forschungsprojekten des Lehrstuhls. Es bietet sich dadurch eine Möglichkeit des Nachvollzugs einzelner Auswertungsschritte und damit verbundener Fachbegriffe sowie Gegenstandskonstruktion. Bitte beachten Sie, dass mehrere Termine im Wintersemester liegen.

Seminar: Exposé(s) erstellen, in Zoom zu Terminen nach gemeinsamer Terminfindung, Beginn Oktober, 2,5 SWS, Anmeldung zur weiteren Planung bitte an Anna Lena Winkler: Anna-Lena.Winkler@paedagogik.uni-regensburg.de bis zum 30.09.24

Am Anfang einer Promotion steht eine Idee. Diese Idee gilt es auf Papier zu bringen: das Exposé! Das Exposé ist eine Idee, ein erster Entwurf, ein Konzept und der Bauplan der Dissertation. Das Exposé dient vor allem der eigenen inhaltlichen Klärung des Dissertationsweges und wird stetig be- und überarbeitet. Gerade das ist es, was das Exposé herausfordernd macht. Genau an diesem Punkt setzt das Seminar an. Im Seminar wird zunächst der Aufbau eines Exposés vorgestellt und aufgezeigt, was in ein gutes Exposé gehört. Dazu gehört auch die eigene Fragestellung zu entwickeln und zu konkretisieren. In einem ersten Schritt wird sodann das Schreiben am Exposé erprobt und in Einzelarbeit das eigene Exposé vorbereitet. Anschließend werden im Format *peer to peer* die erstellten Exposés gegenseitig verschickt und konkrete Rückmeldungen gegeben. In einem nächsten Schritt wird auf Basis der Rückmeldung das eigene Exposé überarbeitet und anschließend im Seminar vorgestellt und gemeinsam mit der Seminarleitung besprochen. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten abschließend eine Rückmeldung zu ihrem Exposé. Der Schreibprozess wird nach Absprache auch individuell betreut.

Wintersemester 2024_25

**Seminar: Qualitative Methoden verstehen und anwenden, in Zoom, montags 9.00-12.00:
Einzeltermine 21.10, 04.11., 18.11., 2.12., 13.1., 10.2., Anmeldung zur weiteren Planung
bitte an Profín. Köhler: sina.koehler@ur.de bis zum 23.09.24**

Gerade für Wissenschaftler*innen in der Qualifikationsphase ist eine methodische Verortung herausfordernd, aber zwingt aufgrund der Pluralität zur stetigen Reflexion der gewählten Strategien, ihrer Gegenstandsangemessenheit, Nachvollziehbarkeit und Standortgebundenheit (vgl. Bohnsack 2021). Gegenstand des Seminars sind verschiedene qualitative Auswertungsverfahren. Wir beschäftigen uns dabei lektürebasierend mit den grundlagentheoretischen Prämissen der Methoden und stellen diese vergleichend einander gegenüber. Ziel ist es, genau aufzuzeigen, welche Forschungsgegenstände bereits durch die Annahmen und Begriffe der einzelnen Methode gesetzt werden. Ein vertiefendes Verständnis der jeweiligen Auswertungsschritte eines Verfahrens soll durch gemeinsame Interpretationen erreicht werden. Jede/r Teilnehmende bringt dazu nach Möglichkeit eigene qualitative Daten ein. Sollte noch kein eigenes Material vorliegen, können auch Fälle eines Fallarchivs o.ä. eingebracht werden. Dementsprechend wird zum ersten Seminartermin genauer besprochen, wer mit welcher Methode am eigenen Material wann arbeiten möchte.

**Seminar: Qualitative Forschung international, in Zoom, donnerstags 10.00-13.00 s.t,
Einzeltermine: 21.11., 12.12., 23.1, [Feb. und März Terminfindung in Absprache]
Anmeldung zur weiteren Planung bitte an Profín. Köhler: sina.koehler@ur.de bis zum
23.09.24**

Bislang ist für eine qualitative Forschung das Potential des internationalen Austausches nicht ausgeschöpft. Der Blick über den Zaun bietet wertvolle Reflexionsimpulse für die eigene Forschung und soll im Rahmen des internationalen Forschungsseminars ermöglicht werden. Dazu bringen Teilnehmende aus verschiedenen Ländern Fragestellungen und qualitative Daten zur Diskussion ein, z.B. aus Brasilien und der Schweiz. Das Format des internationalen Forschungsseminars via Videokonferenz ist niedrigschwellig und ermöglicht es gerade Wissenschaftler*innen in der Qualifikationsphase das wichtige und vor allem frühe Knüpfen von internationalen Kontakten (Das internationale Forschungsseminar findet in deutscher Sprache statt).

Übung: Interview(en) – Übung und Beratung zur Erhebung mit Interviews beim Schreiben von wissenschaftlichen Arbeiten, blended (2 Sitzungen in Präsenz und 2 asynchrone Einheiten), 0,5 SWS, Termine nach Vereinbarung, Anmeldung zur weiteren Planung bitte per Mail an claudia.urbanek@ur.de bis zum 30.09.24

Im Zuge der Entwicklung einer Fragestellung aus einem Forschungsinteresse müssen geeignete Erhebungsmethoden überlegt, gewählt und erprobt werden. In dieser Lehrveranstaltung wird das Interview(en) fokussiert. Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Interviewformen, Formulierung von Interviewfragen und Überlegungen zu geeigneten Samplingstrategien sowie der Reflexion geführter (Probe)Interviews und der eigenen Rolle als interviewende Person soll ein angemessenes Erhebungsdesign entwickelt werden. In kleiner Gruppe arbeiten wir an der Erhebungsmethodik von Zulassungsarbeiten oder Dissertationen mit einer qualitativen Forschungsausrichtung.